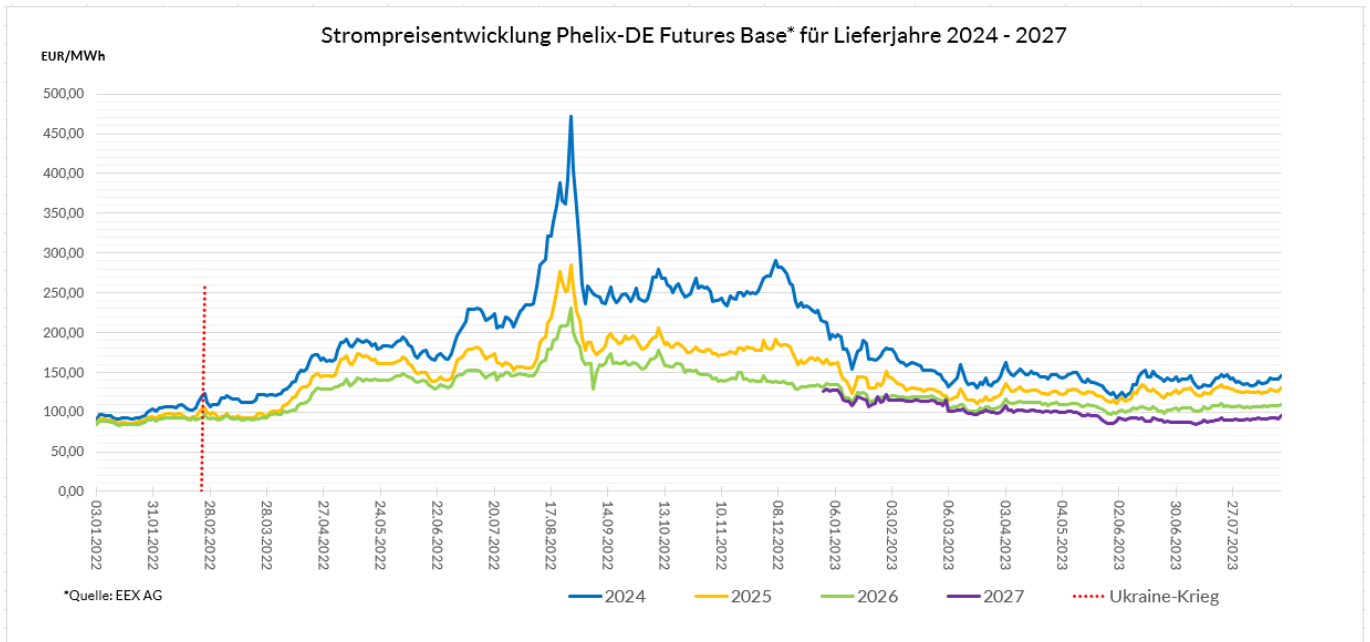


Allgemeine Neuigkeiten am Energiemarkt:

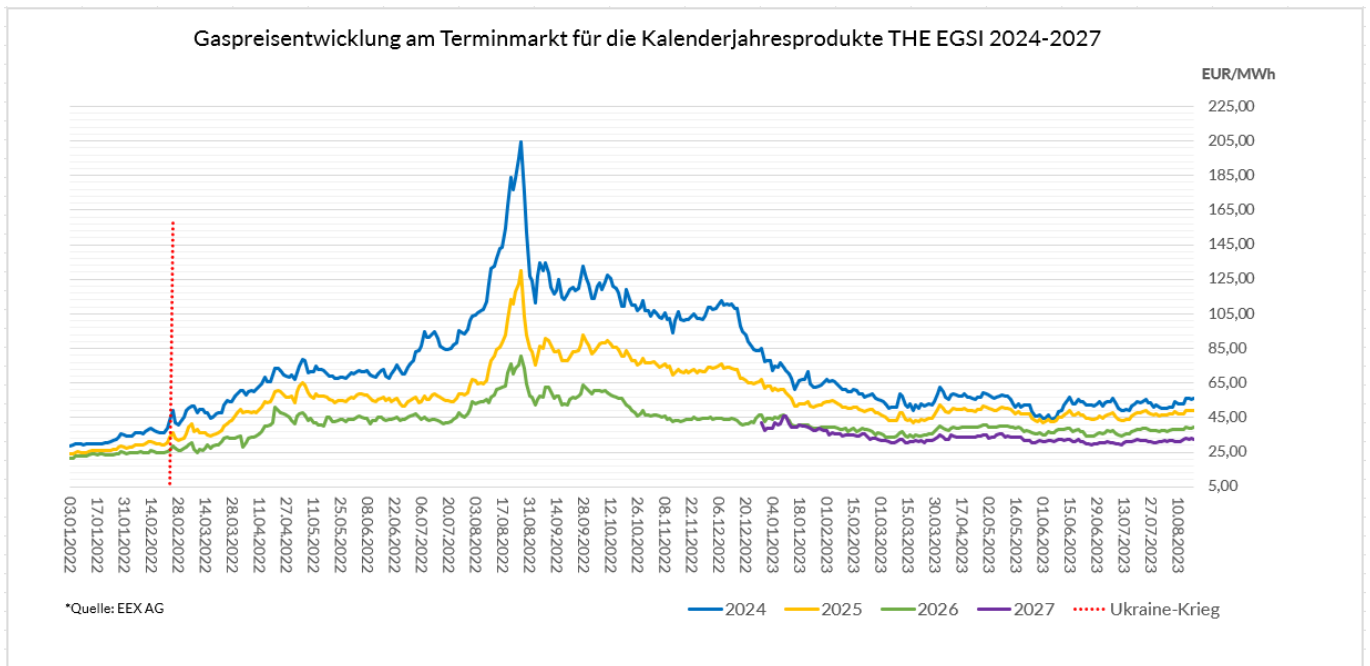
Der volatile Gasmarkt und die Hitzewellen waren die Einflussfaktoren. Die Unsicherheit wegen der Streiks in Australien sorgte für starke Risikoprämien im Strommarkt. Kurzfristig sehen wir weiteres Eskalationspotenzial am kurzen Ende aufgrund der hohen Zahlungsbereitschaft in Europa. Am langen Ende sollte der Markt vergleichsweise ruhig bleiben.

Entwicklung Terminmarkt Strom Deutschland



Der Frontjahrespreis für Strom stieg in der vergangenen Woche um 4% auf 143 Euro/MWh, wobei vor allem der Dienstagmittag von einem enormen Preisanstieg geprägt war. Auch der Frontmonat September ist, wenn auch nur leicht, angestiegen, auf 95.50 Euro/MWh. Begründet werden die Preissteigerungen derzeit mit den Streiks in Australien und der damit verbundenen Befürchtung, dass im Winter zu wenig LNG-Mengen auf den Markt kommen. Auch die CO2 Zertifikate legten ebenfalls leicht zu.

Entwicklung Terminmarkt Erdgas Deutschland



Auch die Futures konnten in der vergangenen Woche zulegen. Die Gründe sind die gleichen wie beim Spotmarkt. Die wirtschaftliche Entwicklung sorgt derzeit nicht für steigende Preise, hier sieht es eher düster aus. Lediglich die Aussicht auf weniger Angebot stützt die Preise für Energieträger. Das KAL2024 THE beendete die letzte Woche mit einem Settlementpreis von 55,882 EUR/MWh, das waren 3,09 EUR/MWh mehr als eine Woche vorher.

Haftungsausschluss/Legal Disclaimer:

Die hier genannten Preisangaben und Mitteilungen sind nur indikativ und ausschließlich zur Information bestimmt. Es sind keine Echtzeitangaben. Keine der Angaben begründet ein Angebot zum Kauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Produktes. Die Überlandwerk Leinetal GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen.

* Quelle: EEX AG